# Schulnachrichten.

## I.

## Lehrverfaßung.

### A.

### Lehrplan für das Schuljahr 185⁷/₈.

### 1. Allgemeiner Lehrplan.

(Das Zeichen × bedeutet Combination. — Die in ( ) stehenden Zahlen bezeichnen die verminderte Stundenzahl während der drei Monate, in welchen der Unterricht, statt um 7, um 8 Uhr begonnen hat.)

| Unterrichtsfächer. | Zahl der wöchentlichen Stunden in: I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A. Obligatorische. | | | | | | | |
| a. Religion. | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 × | 3 | |
| b. Deutsch. | 4 (3) | 3 | 3 | 3 | 4 (3) | 4 (3) | Dazu in Prima während dreier Monate wöchentl. an einem Abend Lectüre mit dem betr. Lehrer. |
| c. Französisch. | 4 | 4 | 4 | 5 (4) | 5 (4) | — | Ueber den Gebrauch des Franz. als Unterrichtsprache in verschiedenen Fächern s. unter 3, a, 1! |
| d. Englisch. | 4 | 4 | 3 | — | — | — | |
| e. Lateinisch. | 4 (3) | 4 | 5 (3) | 6 | 6 | 8 | |
| f. Geschichte. | 3 | 2 | 2 | 3 (2) | 2 | 2 | |
| g. Geographie. | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | |
| h. Mathematik. | 4 | 4 | 4 | 3 | — | — | |
| i. Rechnen. | — | 1 (—) | 2 (1) | 2 | 3 | 4 | |
| k. Physik. | 2 | 2 | 2 | — | — | — | Dazu in Prima 1 Stunde praktische Mechanik. |
| l. Chemie. | 2 | 2 | — | — | — | — | Dazu in Prima praktische chemischen Uebungen. |
| m. Naturgeschichte. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | Dazu im Sommer mit Prima, mit Secunda, mit Tertia u. mit Quarta je 14tägliche Excursionen. |
| n. Zeichnen (Freihandz. u. Perspective). | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| o. Schreiben. | — | — | 1 | 2 (1) | 2 | 3 | |
| Summe der Stunden. | 33 (31) | 33 (32) | 33 (30) | 32 (29) | 31 (29) | 30 (29) | |
| B. Facultative. | | | | | | | |
| Griechisch. | 3 (2) | 3 (2) | — | — | — | — | |
| Zeichnen (Linearzeichn.) | 4 (3) × | 4 (3) × | 4 (3) | — | — | — | Nur für confirmierte Schüler. |
| Modellieren. | 2 × | 2 × | 2 × | 2 | — | — | |
| Schreiben. | 2 × | 2 | — | — | — | — | |

Ueber die gymnastischen Fächer und den Gesang-Unterricht ist theils im vorigen Jahresberichte, theils im Programme zum 15. Oktober 1857 so ausführlich gehandelt worden, daß es unnöthig sein wird, darüber in diesem Bericht etwas zu sagen.

Die Theilnahme an den facultativen Unterrichtstunden war in der Art geregelt, daß jeder Schüler nur mit Genehmigung des Directors und nur an einer bestimmten Anzahl derselben theilnehmen durfte. Eingetreten konnte wie früher nur zu Anfang, ausgetreten nur zu Ende eines Semesters werden.

## 2. Vertheilung der Unterrichtsfächer auf die einzelnen Lehrer.

(Die Lehrer folgen hier auf einander nach den von ihnen im Schuljahr 185⁷/₈ verwalteten Ordinariaten.)

| Namen der Lehrer. | Unterrichtsstunden in: | | | | | | Summe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | |
| Ostendorf, Director. | 4 Deutsch. | 3 Deutsch.<br>2 Geschichte.<br>1 Geographie. | 2 Religion.<br>3 Englisch.<br>2 Geschichte. | | 2 Geschichte. | | 19 |
| Dr. Lottner, Oberlehrer, Ordinarius von I. | 4 Mathematik.<br>3 Physik und prakt Mechan k. | 4 Mathematik.<br>1 Rechnen.<br>2 Physik. | 4 Mathematik.<br>2 Rechnen.<br>2 Physik. | | | 2 Geschichte. | 24 |
| Kammerer, wiß. Hülfslehrer, z. Z. Ordinarius von II. | 4 Französisch.<br>4 Englisch. | 4 Französisch.<br>4 Lateinisch. | | | | 8 Lateinisch. | 24 |
| Uhlemann, ord. Lehrer, z. Z. Ord. von III. | 4 Lateinisch. | 4 Englisch. | 3 Deutsch.<br>4 Französisch.<br>5 Lateinisch.<br>1 Geographie. | 3 Geschichte.<br>3 Mathematik. | | | 27 |
| Dr. Chalybaeus, wiß. Hülfslehrer, z. Z. Ord. von IV. | 3 Geschichte u. Geographie.<br>3 Griechisch. | 3 Griechisch. | | 2 Religion.<br>3 Deutsch.<br>5 Französisch.<br>6 Lateinisch. | | | 25 |
| Dr Müller, wiß. Hülfslehrer, z. Z. Ord. von V. | 2 Chemie.<br>2 Naturgesch. | 2 Chemie.<br>2 Naturgesch. | 2 Naturgesch. | 2 Naturgesch. | 5 Französisch.<br>6 Lateinisch.<br>2 Naturgesch. | | 25 |
| Koch, ord. Lehrer, Ord. von VI. | | | | 2 Geographie.<br>2 Rechnen. | 3 Religion.<br>4 Deutsch.<br>2 Geographie.<br>3 Rechnen. | (3 Religion.)<br>4 Deutsch.<br>2 Geographie.<br>4 Rechnen. | 26 |
| Lorenz, techn. Hülfslehrer. | 2 Freihandz.<br>4 Linearzeichn.<br>2 Modellieren<br>2 Schreiben. | 2 Freihandz.<br>(4 Linearz.)<br>(2 Modellieren.)<br>(2 Schreiben.) | 2 Freihandz.<br>(4 Linearz.)<br>(2 Modellieren )<br>1 Schreiben. | 2 Freihandz.<br>(2 Modellieren.)<br>2 Schreiben. | 2 Freihandz.<br>2 Schreiben. | 2 Naturgesch.<br>2 Freihandz.<br>3 Schreiben. | 30 |
| Pfarrer Preckmann, evangel. Religionslehrer. | 2 Religion. | 2 Religion. | | | | | 4 |
| Pfarrer Rustemeyer, kathol. Religionslehrer. | In I. befanden sich keine kathol. Schüler. | 2 Religion. | (2 Religion.) | 2 Religion. | (2 Religion.) | (2 Religion.) | 4 |

Die praktischen chemischen Uebungen und die naturhistorischen Excursionen hat Dr. Müller geleitet. — Den Gesang-Unterricht hat Koch gegeben; den Unterricht in den Turnübungen hat Uhlemann, unter Beistand von Kammerer, den im Schwimmen hat der Director, die militärischen Uebungen hat Dr. Chalybaeus, unter Beistand von Dr. Lottner, geleitet. — Die Aufsicht in den freien halben Stunden und in den täglichen Nachsitzestunden war unter die sechs Ordinarien vertheilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 3. Specieller Lehrplan.

### a. Abgehandelte Pensa. Lehrmethode.

Die Pensa nebst der Lehrmethode sind im wesentlichen geblieben wie im Schuljahr 185⁶/₇ und mögen daher der Raumersparnis wegen in diesem Jahresbericht ausfallen. Modificationen, bez. Erweiterungen hat der Lehrplan vorzüglich in folgenden Punkten erfahren:

1. Das Französische ist in erweitertem Maß als Unterrichtsprache gebraucht worden. Auf den beiden oberen Klassen wird in allen denjenigen Fächern, wo nicht die Terminologie zu bedeutende Schwierigkeiten macht oder andere Rücksichten entgegenstehn, namentlich im französischen, englischen, lateinischen, mathematischen und geschichtlichen, sowie theilweise im geographischen und naturwißenschaftlichen Unterrichte, das was in deutscher Sprache durchgenommen ist, in französischer Sprache wiederholt und abgefragt. Hierzu werden von jeder Stunde durchschnittlich 10 bis 15 Minuten benutzt. Eine Vorbereitung hierauf bildet in Tertia die Repetition im französischen Unterrichte, die theilweise in französischer Sprache stattfindet. — Ueber anderweitige Anwendungen des Französischen, sowie auch des Englischen, hat das Programm zum 15ten Oktober 1857 berichtet.

2. Wie früher schon die Extemporalien, so sind jetzt auch die Exercitien in engere Verbindung mit der Lectüre gebracht worden. Durchschnittlich diente in den 3 höheren Klassen etwa die Hälfte der Exercitien zur Verarbeitung der Lectüre, ein Viertel zur Einübung von größeren Gebieten der Grammatik, das letzte Viertel war aus den eingeführten Lehrbüchern entnommen. Für jene erstere Hälfte ließ der betr. Lehrer nach der Lectüre das Material aus dem Gelesenen in ein besonderes Heft eintragen, memorieren und zunächst mündlich einüben. — In Quarta und Quinta wurden die Exercitien ebenfalls von den Lehrern großentheils zusammengestellt, aus den Lehrbüchern meistens nur vermischte Aufgaben entnommen. — Am Schluß und theilweise schon im Laufe des Jahres wurden die schwierigern Exercitien und Extemporalien mündlich wiederholt. – Die, zur Uebersetzung ins Englische oder Lateinische, in deutscher oder französischer Sprache dictierten Exercitien dienten theilweise zugleich als orthographische Extemporalien in letzteren beiden Sprachen.

3. Dem Zeichenunterricht ist mit Genehmigung der vorgesetzten Königl. Regierung eine weitere Ausdehnung gegeben worden. Die 2 obligatorischen Zeichenstunden sind nunmehr bloß für das Freihandzeichnen und die Perspective bestimmt. Zum Unterricht im Linearzeichnen dienen wöchentlich 4 facultative Stunden, die jedoch natürlich nur für Schüler der drei oberen Klassen und zwar, damit keine Ueberhäufung eintrete, nur für confirmierte Schüler dieser Klassen offenstehn. Durchgenommen und eingeübt sind in diesem Unterrichte während des Schuljahres 185⁷/₈: Die Orthogonal-Projection — Grund-, Auf- und Profil-Riße — Construction schiefer Durchschnitte — Kegelschnitte, Spiralen und Schrauben — Durchdringung der Körper — Schatten-Construction — Cavalier-Perspective — Dreiaxige isometrische Projection — Construction der Holz- und Metallräder, sowie anderer Maschinentheile — Bauconstruction. — Zum Modellieren wird Schülern der vier oberen Klassen wöchentlich in 2 Stunden Gelegenheit gegeben. — Endlich können Schüler der Klassen Secunda und Prima, in denen der obligatorische Schreibunterricht durchaus wegfällt, in 2 Stunden wöchentl. bei dem betr. Lehrer den Unterricht in der Current- u. Fracturschrift fortsetzen. — Vgl. den allgemeinen Lehrplan.

---

### b. Themata zu den Aufsätzen.

Bei den Aufsätzen wurden folgende Themata zu Grunde gelegt:

## I. In Prima.

### a. Im evangel. Religionsunterrichte.

1. Das Lehrreiche in der Geschichte Hiobs. — 2. Vergleichung Luthers mit dem Apostel Paulus. — Beides Clausurarbeiten.

### b. Im Deutschen.

1. Wer nur seine Muttersprache kennt, gehört zu sehr seinem Volke, wer nur die neueren Sprachen kennt, gehört zu sehr seiner Zeit an. — 2. Welche Zeit kann man mit Recht als den Anfangspunkt des deutschen Reiches bezeichnen? — 3. Early to go to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise. — 4. Wann stand das deutsche Königthum auf dem Gipfel seiner Macht? — 5. Feuer und Waßer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— 6. Das mittelländische Meer im Alterthum und im Mittelalter. — 7. Der Magnetismus und das Gedächtnis. — 8. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen; doch ist er gut, ist ein Geschick, wie sie — oder: Der Geduldige ist beßer denn ein Starker, und wer seines Muthes Herr ist, beßer denn der Städte zerbricht. — 9. Reden, Dichtungen u. s. w. zu den auf Gedenktage der preußischen und deutschen Geschichte fallenden Schulfesten.

Dazu Clausurarbeiten: 1. Riccaut und Just in Lessings Minna von Barnhelm. Eine vergleichende Charakteristik. — 2. Die Erfindungen des Schießpulvers und der Buchdruckerkunst in ihrem Einfluß auf die Entwickelung des Menschengeschlechtes.

### c. Im Französischen.

1. Analyse du Cid de Corneille. — 2. Charlemagne dans ses guerres. — 3. La lutte morale de Rodrigue, d'après le monologue du Cid. — 4. Langue, langage, dialecte, patois, jargon. — 5. La bataille d' Jvry. — 6. Développement du premier acte de Jules César par Shakspere. — 7. Eine Rede zum Geburtsfeste des Königs.

Dazu Clausurarbeiten: 1. L' Angleterre sous les Normands. — 2. Les Empereurs de la maison de Hohenstaufen et les Etats lombards.

### d. Im Englischen.

1. What is the interest inciting the Germans to study English literature? — 2. To put up. A tale where the different acceptations of that verb are to be properly applied, the arrangement of the plot being left free to the writers. — 3. The effects of the Crusades. — 4. Charlemagne in time of peace. — 5. Shakspere at Stratford. — 6. The battle of Hastings. — 7. Eine Rede zum Geburtsfeste des Königs.

Dazu Clausurarbeiten: 1. The first Crusade. — 2. The Long Parliament till the process against Strafford, after Guizot's History of Charles I.

## 2. In Ober-Secunda.

### a. Im Deutschen.

1. Der Großmeister und der Drachentöter in Schillers Kampf mit dem Drachen. Eine vergleichende Charakteristik. — 2. Die Ehre und ihre Nachkommenschaft. Eine synonymische Abhandlung. — 3. Der Großmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen und der Consul T. Manlius Torquatus am Vesuv in Livius' Erzählung. — 4. Der Edelknabe in Schillers Taucher und Pescecola in der Erzählung von Athan. Kircher — oder: John Barleycorn, von Rob. Burns, im Versmaße des Originales übersezt. — 5. Darstellung von Etwas, das der Schüler in den Herbstferien gesehn oder erlebt hat. — 6. Die Rangordnung der Sinne. Abhandlung oder Dialog. — 7. Die Kraniche des Ibycus, von Schiller, und verwandte Gedichte. Eine Vergleichung. Theil I. — oder: Croesus und Solon. Eine Romanze nach dem Muster von Schillers Ring des Polykrates. — 8. Die Kraniche des Ibycus u. s. w. Theil II. — oder: Welche Vorsicht habe ich beim Genuße gesellschaftlicher Freuden zu beobachten? — 9. Der Eislauf, ein Bild des menschlichen Lebens. — 10. Wie 9. in Prima.

Dazu Clausurarbeiten: 1. Der Consul T. Manlius Torquatus und sein Sohn. Nach dem Muster von Schillers Kampf mit dem Drachen (in Prosa) erzählt. — 2. Gold und Eisen. In Form einer Abhandlung oder eines Dialoges oder einer nach Stichwörtern gebildeten Erzählung. — 3. Welches ist die mächtigste Waffe des Menschen, das Schwert, die Feder oder die Zunge?*

### b. Im Französischen.

1. 2. Les rapports entre les Gaulois et les Romains avant l'expédition de César. a) Les Gaulois en Jtalie. b) Les Romains en Gaule. — 3. Cendrillon. — 4. Cajus Gracchus. — 5. Portrait d' Alexandre le Grand, d'après les sept premiers chapitres de l'histoire de Rollin. — 6. César jusqu'à la guerre des Gaules. — 7. Voyage autour de ma chambre.

Dazu Clausurarbeit: L'expédition de César contre les Helvétiens, d'après le premier lirre des commentaires de César.*

### c. Im Englischen.

1. Summary of Schiller's ballad: The Struggle with the Dragon. — 2. King John and the

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abbot of Canterbury. Summary after Percy's Relics. — 3. A fictive voyage round the world. — 4. Life of Alcibiades. — 5. The Children in the Wood. Summary after Percy's Relics. — 6. A tale illustrative of the proverb: Evil gotten evil spent.

Dazu Clausurarbeit: A journey on foot through a part of Westphalia. *

## 3. In Unter-Secunda.

### Im Deutschen.

1. Der Großmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen. Eine Charakteristik. — 2. Die Trägheit und ihre Verwandtschaft. Eine synonymische Abhandlung. — 3. Wie in Ober-Secunda. — 4. a) Der Edelknabe u. s. w. (wie in Ober-Secunda). b) Das Tannenholz bei Lippstadt. Eine Beschreibung. — 5. Wie in Ober-Secunda. — 6. Das Gold, ein guter Diener aber ein böser Herr — oder: Gleich und gleich gesellt sich gern. Erzählung nach Stichwörtern. — 7. Wie vieler Menschen Arbeit ist erforderlich, damit wir Brod eßen können! -- 8. Die Zunge, das nützlichste und schädlichste Organ des Menschen — oder: Hand und Fuß streiten um den Vorzug. — 9. Der geschäftige Müßiggänger. Eine Charakteristik. — 10. Schilderungen der gefeierten Schulfeste.

Dazu Clausurarbeiten: 1. und 2. wie in Ober-Secunda. — 3. Des Jahres kürzester und längster Tag.

## 4. In Tertia.

### Im Deutschen.

1. Geschichte eines Strohhalmes. — 2. Der Krug geht so lange zu Waßer, bis er bricht. Erzählung. — 3. Eine Trödelerbude. — 4. Ein Schmeichelbrief. — 5. Beschreibung eines Schloßes. — 6. Rangstreit zwischen Ohr und Auge. — 7. Schicksale eines Hutes. Nach Stichwörtern. — 8. Das Bild eines Faulenzers. — 9. Ehrlich währt am längsten. Erzählung nach Stichwörtern. — 10. Brief eines Auswanderers.

Dazu Clausurarbeiten: 1. Ueber den Nutzen des Rindviehs. — 2. Unannehmlichkeiten auf einer Reise. — 3. Selbstgespräch eines städtischen Knaben über das Leben auf dem Lande. — 4. Das Schlaraffenland. — 5. Peter in seinem ersten, dreißigsten und achtzigsten Lebensjahre.

## 5. In Quarta.

### Im Deutschen.

1. Der Hund und seine Eigenschaften. — 2. Ein tyrannischer Mensch. — 3. Ein Glückstag aus meinem Leben. — 4. Wo wohnest du lieber, auf dem Land oder in der Stadt? — 5. Brief, enth. eine Bitte um Unterstützung einer armen Familie. — 6. Der Kaiser Friedrich Rothbart im Kyffhäuser. — 7. Ein Tag aus dem Leben eines Handwerksburschen auf der Wanderschaft. — 8. Lebensgeschichte eines Rockes, von ihm selbst erzählt. — 9. Die Hinrichtung nach Schillers Bürgschaft. — 10. Ein Besuch in einer Fabrik. — 11. Brief an eine kranke Mutter.

Dazu Clausurarbeiten: 1. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Erzählung. — 2. Die Veranlaßungen zu den Perserkriegen. — 3. Brief: Antwort auf eine Bitte um Auskunft über einen jungen Mann. — 4. Errettung aus einer Lebensgefahr. — 5. Lebensgeschichte eines Pferdes.

---

### c. Lehrbücher.

Die Lehrbücher welche die Anstalt im Schuljahr 185$^7/_8$ gebraucht hat, sind die nämlichen die schon im vorhergehenden Schuljahr angewandt und im Jahresberichte darüber (zu Ostern 1857) genau bezeichnet sind.

*) Bem. — Die Obersecunder machen, um nach Prima versetzt zu werden, bez. das Zeugnis der Reife für Prima zu erhalten, ein Examen, dessen schriftliche Arbeiten diesmal bestanden haben: 1. in einem deutschen Aufsatz; 2. in einem französischen Aufsatz; 3. in einem englischen Aufsatz; 4. in einer Uebersetzung aus dem Französischen ins Lateinische; 5. in einer mathematischen Arbeit; 6. in einer naturwißenschaftlichen Arbeit.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das nächste Schuljahr sind folgende Lehrbücher von den vorgesetzten Kön. Behörden genehmigt worden:

| In: | Sexta. | Quinta. | Quarta. | Tertia. | Secunda. | Prima. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Für: | Die Bibel. | | | | | |
| a) Religion: | Das Kirchengesangbuch nebst Anhang. | | | | | |
| 1) evangel.: | Zahn, Bibl. Historien; Ausgabe ohne Lehren u. s. w. $7\frac{1}{2}$ Sgr | | | | Leipoldt, Kirchengeschichte. $8\frac{3}{4}$ Sgr | |
| 2) kathol.: | Drüke, Bibl. Geschichte. — 9 Sgr Katechismus für das Bisth. Paderborn. — $3\frac{1}{2}$ Sgr | | | Martin, Lehrbuch der kathol. Religion. — 70 Sgr | | |
| b) Deutsch: | Hopf und Paulsiek, Lesebuch; Thl. 1. | | | | | |
| | Abth. 1. — 15 Sgr | Abth. 2. — 15 Sgr | Abth. 3. — 18 Sgr | Auras u. Guerlich, Lesebuch; Thl. 2. — 20 Sgr | Keine bestimmte Sammlung. | Klassische Werke. |
| c) Französisch: | | | Ploetz, Lehrbuch. | | | |
| | | Curs. 1. — $7\frac{1}{2}$ Sgr | Curs. 1. u. 2. Ploetz, kleines Vocabelbuch u. s. w. — 3 Sgr | | Cursus 2. — 18 Sgr | |
| | | | | Lüdecking, Lesebuch; Thl. 1. — 15 Sgr | Autoren. | |
| d) Englisch: | | | | Zimmermann, Schul-Grammatik; Lehrg. 1. — 20 Sgr | Burckhardt u. Jost, Sprachlehre. — 25 Sgr. Autoren. | |
| e) Lateinisch: | Scheele, Vorschule. | | | Siberti-Meiring, Schulgrammatik. — 20 Sgr | | |
| | Thl. 1. — 10 Sgr | Thl. 2. — 15 Sgr | | | | |
| | | Bonnell, Vocabularium. — $7\frac{1}{2}$ Sgr | | | | |
| | | | | Spieß, Uebungsbuch f. Tertia. — $12\frac{1}{2}$ Sgr | | |
| | | | Jacobs und Döring, Elementarbuch; Bd. 2. — 10 (mit Wortregister $12\frac{1}{2}$) Sgr | | Caesar de b. Gall. Siebelis, Tirocin. poet. — $7\frac{1}{2}$ Sgr | Autoren. |
| f) Geschichte: | Cauer, Geschichtstabellen. — 5 Sgr | | | | | |
| g) Geographie: | Kein Lehrbuch. | | Voigt, Leitfaden. — 10 Sgr | | | |
| h) Mathematik: | | | Kein Lehrbuch. | Koppe, Planimetrie. — 18 Sgr | | |
| | | | | | Koppe, Stereometrie. — 12 Sgr | |
| | | | | Lottner, Formelsammlung. — 5 Sgr | | |
| | | | | | Köhler, Logarithm.-trigonometr. Handbuch. — $37\frac{1}{2}$ Sgr | |
| i) Rechnen: | Bosse, Rechenbuch. | | | Wahlert, Kaufmänn. Arithmetik. | | |
| | Heft 2. — $2\frac{1}{2}$ Sgr | | Heft 3. — 5 Sgr | Thl. 1. — 15 Sgr | | |
| k) Physik: | | | | Emsmann, Vorber. Curs. — 5 Sgr | Koppe, Anfangsgründe. — 35 Sgr | |
| l) Chemie: | | | | | Kein Lehrbuch. | |
| m) Naturgesch.: | Kein Lehrbuch. | | | | | |
| n) Zeichnen: | Kein Lehrbuch. | | | | | |
| o) Schreiben: | Twietmeyer, Vorlegeblätter. — 5 Sgr | | | | | |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bem. — Außerdem befinden sich in den Händen vieler Schüler oder sind, wenn Schüler sich ein entsprechendes Werk anschaffen wollten, vom Lehrer-Collegium empfohlen worden:

für den deutschen Unterricht in Prima: Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur (40, mit Anhang 50 Sgr.) oder Deycks, Auswahl deutscher Gedichte u. s. w. (50 Sgr.);

für den französischen Unterricht in Prima: Herrig et Burguy, La France littéraire (40 Sgr.);

für den englischen Unterricht in Prima: Herrig, Handbuch der englischen National-Literatur (40 Sgr.);

für den geschichtlichen Unterricht, für den es in den beiden oberen Klassen wünschenswerth scheint, daß jeder Schüler irgend ein geeignetes größeres Lehrbuch besitze, verschiedene Werke, je nach der Confession der Schüler;

für den mathematischen, bez. Rechen-Unterricht in Prima und Secunda: M. Hirsch, Sammlung von Beispielen u. s. w. aus der Buchstabenrechnung und Algebra (40 Sgr.);

für den chemischen Unterricht: Stöckhardt, Schule der Chemie (60 Sgr.) und in Prima außerdem Fresenius, Anleitung zur qualit. chemischen Analyse (50 Sgr.);

für den naturgeschichtlichen Unterricht: in I. Leunis, Schul-Naturgeschichte, Thl. 3 (Oryktogn. u. Geogn.) (22½ Sgr.), in I—IV. Karsch, Flora der Provinz Westfalen (20 Sgr.), in I—III. Leunis, Schul-Naturgeschichte, Thl. 1 (Zoologie) (27½ Sgr.)

Lexica, welche von den Schülern vorzugsweise gebraucht werden, sind:

1. für das Französische: Schuster und Régnier (90 Sgr.)
2. für das Englische: Elwell (45 Sgr.)
3. für das Lateinische: Ingerslev, Schul-Wörterbuch, lateinisch-deutscher Theil (55 Sgr.)

Einen Atlas anzuschaffen scheint für Schüler der unteren Klassen nicht rathsam. Denen der mittlern und obern ist vorzugsweise der Liechtenstern-Lange'sche mit Einschluß der zweiten Section (57 Sgr.) empfohlen worden. Doch sind daneben auch mehre billigern im Gebrauche. — Ein Theil der Schüler hat ferner angeschafft: Spruner, historisch-geographischer Schulatlas (75 Sgr.)

---

Zur Ergänzung des Unterrichtes, namentlich des geschichtlichen, dienen die verschiedenen Abtheilungen der Bibliothek (s. III, C, f—h.) Zur Schüler-Leihbibliothek und Schüler-Lesebibliothek namentlich sind geschichtliche Werke von Becker, Dittmar, Dietsch, Zeiß, Assmann, Roth u. s. w. für evangelische, Pütz, Welter, Annegarn u. s. w. für katholische Schüler ganz oder theilweise entweder angeschafft, oder demnächst anzuschaffen.

---

Beim Gesangunterrichte wird der Sängerhain von Erk und Greef, Heft 1 (6 Sgr.), von der Selecta außerdem Der Sänger Lustwald; Gütersloh, Bertelsmann; Buch 1 (6 Sgr.) benutzt. — Bei den Morgenandachten der evangelischen Schüler wird das Kirchengesangbuch, bei Gelegenheiten, wo alle Schüler versammelt sind, wird das Schulgesangbuch der Anstalt (4 Sgr.) gebraucht.

---

Beim facultativen griechischen Unterrichte sind im Schuljahr 185⁷/₈ von der zweiten Abtheilung Spieß' Formenlehre (7½ Sgr.) und desselben Uebungsbuch (15 Sgr.), von der ersten außerdem die Odyssee sowie Krüger's Sprachlehre für Anfänger (16 Sgr.) gebraucht worden.

---

## B.

## Uebersicht

### der im Laufe des Schuljahres von den vorgesetzten Behörden an das Curatorium oder den Director erlaßenen Verfügungen, soweit deren Inhalt von allgemeinem Interesse ist.

1. Von der Königlichen Regierung zu Arnsberg, den 16. Juni 1857. — Anordnungen Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten über den geschichtlichen und geographischen Unterricht: Dieser Unterricht hat sich in allen Klassen an ein gedrucktes Lehrbuch, Leitfaden oder Tabelle

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

anzuschließen. Die Zahl der für eine Anstalt zu bestimmenden Lehrbücher oder Leitfäden ist ebenso in der Geographie wie in der Geschichte auf zwei zu beschränken, in Benutzung derselben von den Lehrern einer Anstalt möglichst übereinstimmend zu verfahren. Bei der Wahl geschichtlicher Bücher für den Unterricht wie für die Schülerbibliotheken muß die Rücksicht auf die Sphäre des Schulunterrichtes und auf das Bedürfnis des Jugendalters maßgebend sein. Wo der confessionelle Charakter einer Lehranstalt bestimmt ausgesprochen ist, hat die Wahl der Lehrbücher für den Geschichtsunterricht mehr als bisher geschehn ist, darauf Rücksicht zu nehmen. Der geographische Unterricht hat sich überall an übersichtliche Zusammenstellungen des Wesentlichen anzuschließen. — Auf Grund dieser Anordnungen nähere Bestimmungen der Königlichen Regierung in Verfügungen vom 27. Juli, 12. September und 4. Dezember 1857.

2. Ebd. von demselben Datum. — Der Herr Minister hat mittelst Verfügung vom 28. April 1857 aufmerksam darauf gemacht, daß die Zahl der an einzelnen Gymnasien und Realschulen und die Verschiedenheit der innerhalb derselben Provinz für einige Unterrichtsgegenstände eingeführten Schulbücher unverhältnismäßig groß sei, und zugleich befohlen, auf Vereinfachung und größere Uebereinstimmung der Unterrichtsmittel hinzuwirken. — In Verbindung mit dieser Eröffnung theilt die Königliche Regierung eine Abschrift der von ihr am 4. Februar 1846 erlaßenen Verfügung über die Hülfsmittel des Unterrichtes mit. — Nach der Anordnung des Herrn Ministers soll in das nächste Programm jeder Schule ein genaues Verzeichnis sämmtlicher an der betreffenden Anstalt eingeführten Lehrbücher und Hülfsmittel des Unterrichtes, nach den Klassenstufen geordnet, aufgenommen werden. Die späteren Programme haben alsdann nur die von dem Herrn Minister genehmigten Abänderungen in dem Bestande der Unterrichtsmittel anzuzeigen.

3. Ebd. den 29. Juni 1857. — Zur Beachtung wird folgende Verfügung des Hrn. Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten vom 18. Juni 1857 mitgetheilt: „Von Seiten des Hrn. Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Hrn. Finanz-Ministers ist in mehren Specialfällen moniert worden, daß von Real- und höheren Bürgerschulen Reife-Zeugnisse ertheilt sind, obgleich die Entlaßenen eine den Anforderungen entsprechende Kenntnis der lateinischen Sprache nach Inhalt der Zeugnisse nicht besaßen. Den Betheiligten sind daraus Weiterungen entstanden, weil die betreffenden Behörden auf jenen Punkt Gewicht legen und die Gültigkeit solcher Zeugnisse in Frage gestellt haben. — Die Königliche Regierung veranlaße ich, die Directoren der Realschulen Ihres Ressorts hierauf aufmerksam zu machen, unter Hinweis auf die Bestimmungen der Instruction vom 8. März 1832, wonach bei denjenigen Realschulen, auf welchen Latein gelehrt wird, die Ertheilung eines Zeugnisses der Reife im Fall unzureichender Kenntnisse in der gedachten Sprache nicht zuläßig ist."

4. Ebd. den 9. September 1857. — Der Herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hat mittels verehrlicher Verfügung vom 31. August 1857 der hiesigen Realschule das Recht zur Abhaltung von Entlaßungs-Prüfungen nach der Instruction vom 8. März 1832 verliehen. Den betreffenden Herrn Verwaltungs-Chefs wird hiervon demnächst durch den Herrn Minister Mittheilung gemacht werden. — Das für den Abiturienten Koch am 24. März 1857 ausgefertigte Zeugnis ist demselben auszuhändigen. — Das Statut der Realschule vom 31. März 1857 hat der Herr Minister mit der Maßgabe bestätigt, daß die Lehrerbesoldungen später, der weitern Entwickelung der Anstalt und den Zeitverhältnissen entsprechend, zu erhöhen vorbehalten bleibt u. s. w. — Das Curatorium hat seine Geschäfte nach der Geschäfts-Instruction vom 31. Januar 1857 wahrzunehmen. — Gemäß Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 29. Juli 1857 ist der Rector Ostendorf zum Director der Realschule ernannt. — Der Herr Minister hat genehmigt, daß an der Realschule die Lehrer Dr. Lottner, Uhlemann und Koch als ordentliche Lehrer angestellt, Dr. Müller, Dr. Chalybaeus und Kammerer als wißenschaftliche Hülfslehrer beschäftigt werden. — Weiteres wird, unter Einforderung von Berichten, vorbehalten.

5. Vom Königlichen Provincial-Schul-Collegium zu Münster, den 25. November 1857. — Ueber die hiesige Schüler-Lesebibliothek wird Bericht eingefordert.

6. Von der Königlichen Regierung zu Arnsberg, den 30. November 1857. — Zusendung des vom Curatorium entworfenen, von der Königl. Regierung gutgeheißenen und von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten unter dem 21. November 1857 genehmigten Pensions-Reglements für die Realschule vom 2. November 1857. — Auf die Theilnahme an der Pensionsanstalt für die Realschule bezieht sich eine fernere Verfügung der Königl. Regierung vom 23. Dezember 1857.

7. Ebd. den 3. Dezember 1857. — Der Herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hat mittels Verfügung vom 16. November 1857 den ord. Lehrer Dr. Lottner zum Oberlehrer ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Ebd. den 4. Dezember 1857. — Genehmigung der vom Curatorium, in Uebereinstimmung mit dem Magistrat und Stadtverordneten-Collegium, beschloßenen Erhöhung des Etats der Schule, Titel Lehrerbesoldungen, um 400 Rthlr. jährlich. — Eine weitere Regelung der Besoldungs- und Pensions-Verhältnisse ist in einer Verfügung der Königl. Regierung vom 25. Januar 1858 enthalten.

9. Ebd. den 3. Februar 1858. — Aus Veranlaßung eines Rescriptes des Herrn Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten wird eine übersichtliche Nachweisung der bei der Realschule geltenden Schulgeldsätze u. s. w. eingefordert.

10. Ebd. den 20. Februar 1858. — Mit Rücksicht darauf, daß die Einführung neuer Schulbücher jetzt nur noch mit Genehmigung des Herrn Unterrichts-Ministers zuläßig, und daß gerade jetzt höhern Ortes das Realschulwesen Gegenstand besonderer Erwägung ist, wird eine durchgreifende Aenderung des Planes für den englischen Unterricht vorläufig abgelehnt, dagegen die Lectüre geeigneter leichten Klassiker in Secunda für angemeßen erklärt.

Einige anderen Verfügungen des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums und der Königl. Regierung betreffen die Erweiterung des Programmaustausches und die Westfälische Directoren-Conferenz.

---

# II.

## Chronik und Ergebnisse des verfloßenen Schuljahres.

1. Das Schuljahr hat am Mittwoch, den 22. April 1857, mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler begonnen und wird am Dinstag, den 30. März 1858, mit der Austheilung von Censuren und Versetzung der Schüler geschloßen werden.

2. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ist ein besonderes Programm ausgegeben worden. Leider traf mitten in die Vorbereitungen zur Feier desselben die erschütternde Kunde von der Krankheit des allverehrten Landesvaters, die, obgleich beßere Nachrichten folgten, doch auch die hiesige Realschule veranlaßte, das beabsichtigte Fest nur theilweise zu verwirklichen. Die Festrede des Directors faßte, indem sie an die hiesige mannigfaltige Feier des Tages in den sieben vorhergehenden Jahren und die damals vorgetragenen Betrachtungen anknüpfte, diese Jahre, in denen unsere Lehranstalt sich zu einer Realschule entwickelt hat, mit ihren Ergebnissen für den Staat, die Stadt, die Schule, übersichtlich zusammen und reihte daran Aussichten für die Zukunft, die mit einem Gebete schloßen. Die Theilnahme der Behörden und Bürger war eine so lebhafte, daß, obgleich die Feier auf den großen Rathhaussaal verlegt und in zwei Abtheilungen getrennt war, doch selbst jener während der ersten Abtheilung zum Bedauern des Lehrer-Collegiums nicht ausreichte.

3. Am 26. October 1857 beehrte der Herr General-Superintendent Wiesmann die Anstalt mit einem, leider nur kurzen, Besuche. Außerdem hat sie sich des Besuches mehrer hochgeachteten Schulmänner erfreut.

4. Daß die Anstalt nunmehr als anerkannte, vollberechtigte Realschule dasteht, ist schon theils im Programme zum 15. Oktober 1857, theils unter den Verfügungen der vorgesetzten Behörden, Nr. 4, mitgetheilt worden. Die zweite und die dritte Abiturienten-Prüfung werden, so Gott will, zu Michaelis 1858 und zu Ostern 1859 stattfinden. In der von Sr. Excellenz dem Herrn Minister als nothwendig bezeichneten Erhöhung des Etats ist bereits (s. Verfügungen, Nr. 8) ein bedeutender Schritt gethan. Der Plan zu einer allmählichen weitern Erhöhung hat den zunächst betheiligten Behörden vorgelegen. Ihn vollständig zu verwirklichen wird, allem Anschein nach, binnen einigen Jahren möglich sein. Im Vertrauen hierauf haben sämmtliche Lehrer der Anstalt, bis noch ein wißenschaftlicher Hülfslehrer berufen werden kann, mit freudiger Bereitwilligkeit sich Arbeiten unterzogen, die über das rechte Maß hinausgehn. Anderseits behält das Curatorium sowohl jene Berufung als auch die weitere Erhöhung mehrer Lehrergehalte fortwährend im Auge. Dazu das Schulgeld zu erhöhen würde ebenso ungeeignet sein, als von der Stadt neue Bewilligungen zu erbitten. Letztere verwendet zwar für die Realschule direct nur 297 Rthlr. 25 Sgr. mehr als im Jahre 1849 für eine dreiklassige höhere Stadtschule, und sogar 102 Rthlr. 5 Sgr. weniger als 1851 für die damalige höhere Lehranstalt, die aus vier Abtheilungen in drei Klassen bestand; aber es läßt sich nicht verkennen, daß die Stadt mit ihren gegenwärtigen Leistungen allen gerechten Erwartungen entspricht. Die Erhaltung einer Schule liegt unstreitig zunächst denjenigen ob, welche den



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nächsten Nutzen daraus ziehn. Auf der anderen Seite jedoch hat das Schulgeld eine den hiesigen Verhältnissen angemessene Höhe und darf gegenwärtig nicht weiter erhöht werden. Eine Möglichkeit den Etat der Realschule zu erhöhn, ist also nur von dem zu hoffenden Anwachsen der Schülerzahl, namentlich in den oberen Klassen, und einer dadurch ermöglichten Vermehrung der Schulgelds-Garantie zu erwarten. Wenn Unterzeichneter daher hier weitere Bedürfnisse der Realschule erwähnt, so geschieht dies in dem Vertrauen, daß die Weisheit des Königlichen hohen Ministeriums dem Realschulwesen eine Organisation geben werde, welche dessen Blüte erhält und befördert. Bei solchem Vertrauen zweifelt Berichterstatter auch nicht, daß, bei der günstigen Lage von Lippstadt, die hiesige Realschule bald schon eine Schülerzahl haben werde, die eine Erhöhung der Schulgeldsgarantie um 1000 Thaler ganz unbedenklich macht. Soviel nämlich ist neben dem Vorhandenen noch jedes Jahr nothwendig: im einzelnen 400 Thaler zur Begründung einer Stelle für einen wißenschaftlichen Hülfslehrer, 300 Thaler um die Gehalte für die drei Oberlehrerstellen und die Stellen der drei ordentlichen Lehrer in ein richtiges Verhältnis zu bringen, 100 Thaler zu weiterer Vermehrung der Lehrmittel, 75 Thaler zur Vermehrung des Etatstitels für außerordentliche Ausgaben, 125 Thaler zur Amortisierung einer Summe, welche das Curatorium demnächst wird aufnehmen müßen, um ein besonderes Gebäude für den naturwißenschaftlichen Unterricht, namentlich für ein größeres chemisches Laboratorium, zu errichten.

5. Das Lehrer-Collegium der Realschule hat im Laufe des Schuljahres 185⁷/₈ mancherlei Freudiges und Schmerzliches erfahren. — Mehres Erfreuliche ist schon erwähnt worden. — Den Tag, an welchem Herr Koch vor fünfundzwanzig Jahren seine hiesige Wirksamkeit begonnen hatte, feierte das Collegium in frohem Kreise; an die Schüler richtete der Director einige auf die Bedeutung des Tages bezüglichen Worte. — Dagegen starb um Ostern 1857 der Lehrer Ostermann, der vor etwa drei Jahren ein Amt an der hiesigen höheren Lehranstalt angetreten, aber kaum vierzehn Tage versehn hatte, nach zweijähriger Krankheit im Kreise der Seinigen. Friede seiner Asche! — Der Gesundheitszustand aller anderen Mitglieder des Collegiums ist gut gewesen. — Eine Störung des Unterrichtes hat überhaupt nicht stattgefunden.

6. Der Gesundheitszustand der Schüler im Schuljahr 185⁷/₈ kann nur zu Danke gegen Gott auffordern. — Irgend erhebliche Disciplinarfälle sind nicht vorgekommen. Ueber das äußere sittliche Verhalten der Schüler ist in keiner Beziehung zu klagen gewesen. Dagegen ließ die Strebsamkeit derselben, wenngleich größer als früher, doch noch manches zu wünschen übrig. Auch wird diese nicht eher recht befriedigen, als bis einerseits auf den unteren Klassen ein angemeßenes Durchschnittsalter der Knaben sich findet, anderseits auf den oberen Klassen eine hinreichende Zahl Schüler sind, welche durch ihre Eltern oder Pflegevorgesetzten von vorn herein dazu bestimmt werden, die ganze Schule durchzumachen. Für letzteres mag zunächst die zu erwartende neue Realschul-Organisation in Verbindung mit der Einsicht wohlhabender Eltern und verständiger Lehrherren sorgen; Fortschritte sind darin schon gemacht. Ueber ersteres erlaubt sich der Berichterstatter hier noch einige Bemerkungen: Der Schüler kann auf die Sexta einer Realschule gesetzlich mit vollendetem neunten Lebensjahr aufgenommen werden; recht reif dazu wird er in der Regel erst mit vollendetem zehnten Jahre sein. Die Curse der Sexta, Quinta und Quarta können von jedem fleißigen und nicht ganz unbegabten Knaben sehr wohl in je einem Jahre durchgemacht werden. In Tertia werden begabtere Schüler bei gehörigem Fleiß ein Jahr, minder begabte in der Regel zwei Jahre sitzen. Die Curse der Unter-Secunda, Ober-Secunda, Unter-Prima und Ober-Prima sind wieder in je einem Jahre durchzumachen. Das regelmäßige Durchschnittsalter würde also in der Mitte des Schuljahres für eine Sexta das Alter von etwa 10½, für eine Quinta von 11½, für eine Quarta von 12½, für eine Tertia von 14, für eine Unter-Secunda von 15, für eine Ober-Secunda von 16, für eine Unter-Prima von 17, für eine Ober-Prima von 18 Jahren sein. Auf diese Lebensalter sind die bez. Lehrplane und Anforderungen berechnet. Dagegen hatte die hiesige Realschule zu Michaelis 1857 Durchschnittsalter von bez. 12¼, 13½, 14, 14½, 16, 16, 16, 16 Jahren — ein sicheres Zeichen, daß die Schüler, wenn auch nicht mehr in demselben Grade wie früher, doch noch immer vielfach zu spät der Anstalt übergeben werden und zu bald dieselbe wieder verlaßen um ins bürgerliche Leben überzugehn.

7. Ueber Conferenzen, Klassenprüfungen, Clausurarbeiten, Ueberwachung der Schüler u. s. w. gilt Aehnliches wie im Schuljahr 185⁶/₇. — Der Unterricht hat vom 2. November bis zum Sonnabend vor Estomihi um 8, während der übrigen Zeit um 7 Uhr angefangen. Während jener ersteren Monate ist, im Interesse des kirchlichen Religionsunterrichtes, der Schulunterricht für die vier unteren Klassen um einige Stunden abgekürzt worden. (S. I, A, 1.) — Um unnöthiges Sitzen der Schüler zu verhüten, ist die mit der ganzen hiesigen Einrichtung der Leibesübungen zusammenhangende Einrichtung getroffen, daß sämmtliche Ordnungsvergehen, wie Zuspätkommen, Vergeßen von Büchern, Plaudern, Vernachläßigung der vorgeschriebenen geraden und gesunden Haltung in den Schulstunden u. s. w., nicht mehr, wie früher theilweise,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Nachsitzen, sondern mit Nachexercieren bestraft werden. Hierzu ist täglich die Stunde von 1 bis 2 Uhr bestimmt, während von 12 bis 1 Uhr täglich die versäumten Arbeiten unter Aufsicht eines Lehrers nachzuholen sind.

8. Unsere üblichen Schulfeste sind auch im Schuljahre 185⁷/₈ mit fröhlicher Jugendlust, belebt durch gemeinsame Gesänge der Schüler, durch Reden und kürzere Ansprachen von Primanern und einzelnen Obersecundanern, durch humoristische Darstellungen u. s. w., gefeiert worden. — Ferienreisen mit Schülern sind von Herrn Dr. Müller, Herrn Kammerer und dem Berichterstatter gemacht.

# III.

# Statistische Nachrichten.

## A.

## Curatorium und Lehrer-Collegium der Anstalt.

### 1. Curatorium.

Burgemeister Schultz, Vorsitzender.

Vorsitzender des Gemeinderathes J. D. Epping.
Pfarrer Dreckmann.
Pfarrer Rustemeyer.
Director Ostendorf.
Kreis-Physicus Dr. Hilbck.
Posthalter Engelbert.

### 2. Lehrer-Collegium.

Besteht, außer den beiden Religionslehrern, Pfarrer Dreckmann und Pfarrer Rustemeyer, aus:

Director Ostendorf.
Oberlehrer Dr. Lottner.
Ord. Lehrer Uhlemann. (Verwaltet die zweite Oberlehrerstelle.)
Ord. Lehrer Koch.
Wißenschaftl. Hülfslehrer Kammerer.
Wißenschaftl. Hülfslehrer Dr. Müller.
Wißenschaftl. Hülfslehrer Dr. Chalybaeus. (Verwalten die Stellen des dritten Oberlehrers und des zweiten und dritten ord. Lehrers.)
Techn. Hülfslehrer Lorenz.

## B.

## Frequenz der Anstalt.

| Schüler in: | I. a. | I. b. | II. a. | II. b. | III. | IV. | V. | VI. | Summe. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Frequenz im Sommersemester 1857: | 5 | | 23 | | 35 | 21 | 36 | 37 | 157 |
| " " Wintersemester 185⁷/₃: | 4 | | 21 | | 32 | 24 | 35 | 36 | 152 |
| Ueberhaupt haben während des Schuljahres die Anstalt besucht: | 5 | | 24 | | 35 | 25* | 39* | 38 | 164* |
| Davon waren neu aufgenommen, fast sämmtlich zu Ostern 1857: | — | | 1 | | 5 | 3 | 9 | 28 | 46 |
| Einheimische waren: | 4 | | 9 | | 20 | 13* | 19* | 22 | 86* |
| davon: a. evangelischer Confession: | 4 | | 6 | | 17 | 9 | 15 | 11 | 62 |
| b. katholischer Confession: | — | | 3 | | 3 | 3 | 3 | 7 | 19 |
| c. mosaischer Religion: | — | | — | | — | 1* | 1* | 4 | 5* |
| Auswärtige, die in Lippstadt wohnten, waren: | 1 | | 14 | | 13 | 8 | 14 | 7 | 57 |
| davon: a. evangelischer Confession: | 1 | | 13 | | 11 | 5 | 8 | 4 | 42 |
| b. katholischer Confession: | — | | 1 | | 2 | 2 | 5 | 3 | 13 |
| c. mosaischer Religion: | — | | — | | — | 1 | 1 | — | 2 |
| Schüler aus der nähern Umgebung, welche nur die Schulzeit in Lippstadt zubrachten, waren: | — | | 1 | | 2 | 4* | 6* | 9 | 21* |
| davon: a. evangelischer Confession: | — | | — | | 1 | 1 | 2 | 1 | 5 |
| b. katholischer Confession: | — | | 1 | | 1 | 3* | 4* | 7 | 15* |
| c. mosaischer Religion: | — | | — | | — | — | — | 1 | 1 |

* Zu Michaelis sind 2 Schüler von Quinta nach Quarta, 1 Schüler von Unter-Secunda nach Ober-Secunda versetzt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Bemerkungen.

1. Gegen das Schuljahr 185⁶/₇ hat die Frequenz des Sommersemesters um 10, die des Wintersemesters um 5, die Gesammt-Frequenz überhaupt um 2, die Frequenz der drei oberen Klassen um 4 zugenommen.

2. Die Einnahme aus dem Schul- und Eintrittsgeld hat während der einen Hälfte des Schuljahres die garantierte Summe um etwas überstiegen und ist in der andern Hälfte um etwas darunter zurückgeblieben. Ganze Freistellen haben im Sommersem. 4½, im Wintersem. 5, halbe Freistellen haben im Sommer 9, im Winter 10 Procent der gesammten Schüler gehabt. Ueberhaupt hat also eine Befreiung vom Schulgeld im Betrage während des ersten Semesters von 9, während des zweiten Semesters von 10 Procent der gesammten Schulgeldseinnahme stattgefunden. Von den einheimischen Schülern sind während des Sommers im ganzen 14, von den nicht einheimischen 3, von den evangelischen 7, von den katholischen 14 Procent von der Schulgeldszahlung befreit gewesen. Im Winter war das Verhältnis ein ähnliches.

---

## C.
## Stand des Lehrapparates.

a) Die naturhistorischen Sammlungen (unter Aufsicht von Dr. Müller) erhielten folgenden Zuwachs:

a) Die zoologische: I. An Geschenken: 1. von Herrn Alex. Kisker einen Marder; 2. von Hrn. Staatsanwalt von Bönninghausen ein Käuzchen; 3. von Hrn. Dr. Dienemann die Gehörknöchelchen eines Kalbes und einen Fuchsschädel mit bloßgelegten Gehörknöchelchen; 4. von Hrn. W. Epping sen. einen Hühnerhabicht und einen Fuchsschädel; 5. von dem früheren Schüler Herm. Evertsbusch einen jungen Haifisch; 6. Mehreres von gegenwärtigen Schülern. — II. Durch sonstige Anschaffung wurde diese Sammlung um etwa 60 Nummern vermehrt.

b) Die mineralogische: I. An Geschenken: 1. von Hrn. Dr. Dienemann ein Stück Blaueisenerde; 2. vom aufsichtführenden Lehrer eine Anzahl westfälischer Gebirgsarten; 3. von einem Schüler Belemnites mucronatus aus dem Kreidemergel von Beckum. — II. Durch sonstige Anschaffung: 65 außerwestfälische Gebirgsarten.

b) Der chemisch-technologische Apparat (unter Aufsicht von Dr. Müller) wurde durch Gläser mit eingebrannter Schrift für die zur Analyse nöthigen Reagentien, sowie durch 28 neue chemischen Präparate (aus der Fabrik von H. Tromsdorf in Erfurt) vermehrt.

c) Für das physicalische Cabinet (unter Aufsicht von Dr. Lottner) wurden angeschafft: 1. ein Gefrierapparat; 2. vier Grove'sche Zink-Platin-Elemente. — Außerdem wurden an vorhandenen Instrumenten nicht unerhebliche Reparaturen ausgeführt (großentheils durch den Mechaniker K. Lemcke in Münster.)

d) Für den geographischen Apparat (unter Aufsicht des Lehrers Koch) wurden nur minder bedeutende Anschaffungen gemacht.

e) Für den Zeichenapparat (unter Aufsicht des Lehrers Lorenz) wurden I. von einem Schüler geschenkt: Wagen-Zeichnungen, ein Heft. — II. außerdem angeschafft: neun Hefte der Berliner Zeichenschule, vier Thonmodelle und ein Schrank.

f) Die Schulbibliothek (unter Aufsicht des Lehrers Uhlemann) erhielt von den vorgesetzten Behörden, von Directoren und Lehrern höherer Schulanstalten, von Verfaßern und Verlegern neuerschienener Bücher, von hiesigen Bürgern, von Mitgliedern des Lehrer-Collegiums und von frühern und jetzigen Schülern, an wißenschaftlichen Werken, Schulbüchern, Programmen und Zeitschriften, eine Reihe von werthvollen Geschenken. — Aus den etatsmäßigen Mitteln der Bibliothek wurden, theils neu theils antiquarisch, außer den Fortsetzungen von fünf in frühern Jahresberichten angeführten größeren Werken und außer einer Anzahl von minder wichtigen Sachen: 1. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen, zweite Aufl., Thl. I; 2. Delius, Shakspere-Lexicon; 3) Stenzel, Geschichte des preußischen Staates; 4. Pertz, Leben des Ministers Frhrn. v. Stein; 5. Jacobi, das Berg-, Hütten- und Gewerbewesen des Reg.-Bzks. Arnsberg; 6. Voigt, Mittheilungen über das Unterrichtswesen Englands und Schottlands, angeschafft. — Der hier bestehende litterarische Verein, welcher bereits früher die Bibliothek der Realschule, von deren Lehrern die Circulation der Bücher geleitet wurde, durch billigen Verkauf der außer Umlauf gesetzten Bücher in dankenswerther Art förderte, hat seit Neujahr l. J. das im wesentlichen schon bestehende Verhältnis durch einstimmigen Beschluß in der Art fixiert, daß von da an für eine Hälfte der Beiträge Werke belletristischen Inhaltes, die, nachdem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sie circuliert haben, unter die Mitglieder verloost werden sollen, für die andere Hälfte Werke von wißenschaftlichem Inhalt angeschafft werden, die, sobald sie außer Umlauf gesetzt sind, unentgeltlich der Schule zufallen; letztere verpflichtet sich, solche Werke an Mitglieder des Vereines jederzeit wieder aus ihrer Bibliothek zu verleihn, und übernimmt die gesammte Besorgung der Circulation.

g) Die Schüler-Leihbibliothek (Sammlung von Schulbüchern zur Verleihung an ärmere Schüler, unter Aufsicht des Lehrers Uhlemann) ist auch im Schuljahr 185⁷/₈ durch Geschenke von Schülern vermehrt worden.

h) Die Schüler-Lesebibliothek (unter allgemeiner Aufsicht des Directors) ist im Schuljahr 185⁷/₈, theils durch Schenkung theils durch Ankauf, mit Rücksicht auf das Vorhandensein von Schülern beider Confessionen, um etwa 50 Bände in deutscher, französischer und englischer Sprache vermehrt worden. Dagegen ist eine ungefähr ebenso große Zahl älterer Bücher, theils weil sie zu sehr zerlesen waren, theils weil sie minder passend schienen, daraus entfernt. Bestand: etwa 400 Bände. — Getheilt ist diese Bibliothek in 5 Abtheilungen: a) für Prima und Secunda, verwaltet von dem Lehrer des Deutschen in diesen Klassen; b—e) für Tertia—Sexta, verwaltet für jede Klasse von dem jedesmaligen Ordinarius derselben. — Ein Buch das für die Schüler-Lesebibliothek angeschafft werden soll, schlägt der beantragende Lehrer in der Conferenz unter Einreichung eines kurzen schriftlichen Gutachtens vor, wozu ein anderer Lehrer eine ebenfalls kurze Beurtheilung entwirft. Referat und Correferat werden darauf mit den Namen der berichterstattenden Lehrer in das Abtheilungs-Inventar und aus diesem in das Gesammt-Inventar eingetragen.

i) Der gymnastische Apparat ist mehrfach erneut und vervollständigt, das Holz dazu großentheils von der Stadt aus ihren Holzungen geschenkt worden.

Für alle Geschenke zu den Sammlungen der Anstalt, für Unterstützung bei mehren Arbeiten in den Räumen der Schule, namentlich an den Turngeräthen, sowie für die erheblichen Bewilligungen der städtischen Behörden und die freundliche Bereitwilligkeit des litterarischen Vereines dankt Unterzeichneter im Namen des Curatoriums und des Lehrer-Collegiums. Zugleich erlaubt sich derselbe um fernere Beiträge, namentlich zu den naturhistorischen Sammlungen, zu bitten. Mit besonderem Danke würden Versteinerungen für die im ersten Entstehn begriffene geognostische Sammlung der Realschule angenommen werden. Die verschiedenen Theile der Bibliothek (f—h) könnten wesentlich erweitert werden, wenn manche ganz unbenutzt in den Häusern liegenden Bücher derselben überlaßen würden. Daß anderseits die Schulbibliothek (f) von jedem Bürger der Stadt benutzt werden kann, ist schon früher mitgetheilt worden. Von den Schülern können aus dieser Abtheilung der Bibliothek Primaner und Obersecundaner passende Werke erhalten.

## D.
## Etat der Anstalt.

Der Etat der Anstalt ist auf 5,900 Rthlr. festgesetzt, wovon 5,100 Rthlr. an Lehrerbesoldungen und 500 Rthlr. für Schulbedürfnisse (einschl. der Leibesübungen) verwandt werden.

Der Kassenbestand ist geblieben, wie er zu Ostern 1857 war. — Der neu begründete Pensions-Fonds (I, B, 6) beläuft sich gegenwärtig auf 279 Rthlr. 5 Sgr. — Der Schulenburg'sche Lehrer-Witwen-Fonds ist durch Zinsen und Zeugnisgelder auf beinah 217 Rthlr. angewachsen.

## Nachtrag.

Während des Druckes vorstehender Schulnachrichten sind der Anstalt noch einige werthvollen Geschenke zu Theil geworden, welche dankend zu verzeichnen der Berichterstatter nicht umhin kann, nämlich:

1) für die Schulbibliothek: a. von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten: Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden, von Dr. Ernst aus'm Weerth, Bd. I; b. vom Königl. Provincial-Schul-Collegium zu Münster: etwa 40 ausländische Programme aus dem Jahr 1856; — 2) für den Zeichenapparat: von Herrn Fabricant Al. Löbbecke zu Iserlohn: 6 Bronzeverzierungen.

### Uebersicht über die Versetzung der Schüler am Schluße des Schuljahres 185⁷/₈.

| In: | I b. | IIa. | IIb. | III. | IV. | V. | VI. | Zusammen: |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| waren am Schluße des Schuljahres: | 3 | 6 | 14 | 31 | 24 | 34 | 35 | 147 |
| Von diesen Schülern wurden versetzt: | 3 | 6 | 11 | 14 | 22 | 28 | 24 | 108 |
| Die Versetzung hängt von einer nach den Ferien in je ein oder zwei Fächern zu bestehenden Prüfung ab bei: | — | — | — | 9 | — | — | — | 9 |
| Nicht versetzt wurden: | — | — | 3 | 8 | 2 | 6 | 11 | 30 |

Lippstadt, den 15. März 1858. Der Director, **Ostendorf.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf